

# Weltgebetstag 2023

## Taiwan



Anregungen für einen Gottesdienst im Altenpflegeheim

## Willkommen und Begrüßung:

### Landinformation mit Bildern

#### Leiterin:

Liebe Gemeinde, liebe Brüder und Schwestern.  
Wir feiern heute mit Frauen aus der ganzen Welt den Weltgebetstag.  
Den Gottesdienst heute haben Frauen aus Taiwan vorbereitet.

Taiwan ist eine Insel im südchinesischen Meer, die von 100 weiteren kleinen Inseln umgeben ist. Sie ist so groß wie Baden-Württemberg.

In Taiwan gibt es Bergwälder mit Wasserfällen und voller seltener Tierarten. Und es gibt große Städte an den Küsten. Taiwan ist ein wirtschaftlich starkes Land. Manche kennen das noch- Spielzeug und Elektrogeräte mit den Aufschrift „Made in Taiwan“.

Taiwan ist eine Demokratie, hier leben Menschen unterschiedlicher Volksgruppen und Religionen miteinander. Taiwan hat eine eigene gewählte Regierung, eine eigene Wirtschaft. Aber China erkennt Taiwan nicht als unabhängig an. Es gilt als chinesische Provinz. Vielleicht haben Sie in den Nachrichten darüber gelesen oder gehört.

Doch die Menschen in Taiwan verlieren ihren Mut nicht. Die Demokratie ist ihnen wichtig. Stellvertretend für die Bevölkerung von Taiwan sagen die Frauen, die den Weltgebetstag vorbereitet haben: Seht, was wir der Welt zu geben haben. Während der Coronapandemie war Taiwan eines der ersten Länder, das kostenlos Masken an ärmere Länder schickte. Gemeinsam mit den Frauen aus Taiwan wollen wir daher heute um Frieden bitten- für Taiwan und für die ganze Welt.

#### Leiterin:

Herzlich willkommen!

#### **Ping an !**

Das heißt auf Deutsch: **Friede sei mit euch !**

So wünschen sich die Menschen in Taiwan:

Friede mit Gott und Friede untereinander !

Diesen Frieden wünschen wir uns nun gegenseitig.

#### Leiterin:

Liebe Schwestern und Brüder !  
Mit diesem Gottesdienst wollen die Frauen aus Taiwan  
ihre Erfahrungen mit uns teilen.  
Und von Gottes wunderbaren Taten erzählen.

Lied: Großer Gott, wir loben Dich EG 331,1-2.10-11

## **RUF ZUM GEBET**

Leiterin

Gott hat Taiwan reich gesegnet.

Das feiern wir zusammen mit Frauen in Taiwan  
und allen, die heute überall auf der Welt diesen Gottesdienst feiern.

Leiterin

Gott, Du hast Taiwan erschaffen.  
Es ist eine wunderschöne Insel.  
Taiwan ist von Bergwäldern bedeckt  
Und vom Meer umgeben.  
Das Meer ernährt die Menschen.

Alle: Danke für die wunderschöne Welt.

Leiterin:

In Taiwan lebe Menschen sehr unterschiedlichen Glaubens und  
unterschiedlicher Religionen.

Sie leben friedlich miteinander und achten sich gegenseitig.

Auch Christinnen und Christen können in Taiwan aus ihrem Glauben  
Kraft gewinnen.

Alle: Danke für die Zuversicht im Glauben.

Leiterin:

Seit mehr als 400 Jahren gibt es in Taiwan verschiedene Machthaber  
anderen Ländern.

Das hat Probleme, Streit und Kriegsandrohungen gebracht.  
Doch die Menschen in Taiwan leben in Frieden zusammen,  
sie wollen gastfreundlich sein und anderen helfen.

Alle: Danke für den Frieden.

## **BIBELLESUNG UND AUSLEGUNG**

**Drei Vorschläge s.u.**

**Lied: Nun danket all u8nd bringet Ehr`EG 322, 1.6.7**

## **DANKGEBET**

Leiterin:

Barmherziger Gott!  
Wir kommen mit unseren Gebeten zu Dir.

Wir danken Dir, dass wir heute miteinander verbunden sind,  
hier in unserem Gottesdienst  
und mit Frauen in aller Welt.

Wir danken Dir für alle Menschen,  
die uns in der Vergangenheit geholfen und bestärkt haben.  
Wir denken an die verstorbenen Menschen,  
die mit uns verbunden bleiben und uns weiterhin Kraft geben.

Wir danken Dir für alle Menschen,  
die uns heute besuchen, uns helfen und trösten.  
Wir danken Dir,  
dass auch wir anderen helfen können,  
auch wenn wir es selbst vielleicht nicht merken.

Danke, dass Du uns nicht verlässt.

Leiterin:

Gemeinsam mit allen, die heute zum Weltgebetstag versammelt sind,  
beten wir:

## **VATER UNSER**

Leiterin:

Gottes Segen sei mit uns. Er umgibt uns, jeden Tag, jede Nacht. Die Frauen aus Taiwan haben uns dazu ein Lied ausgewählt.

Lied einspielen :Gottes Segen ist um uns, WGT-Ordnung Nr. 8

## **AARONITISCHER SEGEN**

Der Herr segne und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,  
der Herr hebe sein Angesicht über dir und schenke dir Frieden.

Alle: Amen

Leiterin:

Verbunden mit den Frauen in Taiwan und Frauen auf der ganzen Welt singen wir jetzt ein Lied. Es wird bei jedem Weltgebetstag gesungen.

Lied: Der Tag ist um

## **IM ANSCHLUSS**

Falls noch nicht im Gottesdienst geschehen, können bei der Verabschiedung den Teilnehmer\*innen Papierherzen mitgegeben werden: „Danke, dass es Sie gibt“.

Gemeinsames Teetrinken

# Vorschläge für die Auslegung des Bibeltextes

## VORSCHLAG 1: Dankesbriefe

Symbol: Herzen

Vorbereitung: Auf jedem Platz liegt ein farbiges Herz aus Papier, evtl. beschriftet: DANKE, dass es Dich gibt.

Leiterin:

*Wir hören Worte der Bibel. Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus:*

*Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, höre ich nicht auf für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten für an euch denke.*

(Eph 1, 15-16)

Der Apostel Paulus schreibt einen Brief an Menschen, von denen er gehört hat. Er kennt sie nicht selbst. Aber er hat von ihnen gehört, von ihrem Leben, von ihrem Glauben. Und er ist dankbar, dass es sie gibt. In jedem Gebet dankt er Gott für diese Menschen.

Menschen können uns enttäuschen, verletzen und verlassen. Aber wie viel verdanken wir anderen Menschen! Den Menschen, die wir kennen. Großeltern und Eltern, frühere Lehrerinnen und Lehrer, Freundinnen und Freunde. Menschen können nicht immer alles richtig machen, immer nur Gutes tun. Aber wir können dankbar auf das blicken, was sie für uns getan haben. Für das, was sie uns an Gutem auf dem Lebensweg mitgegeben haben.

Wir können dankbar sein auch für die Menschen, die wir gar nicht kennen: Die die Brötchen backen, die dafür sorgen, dass Wasser aus den Leitungen kommt, für die, die putzen und die Wäsche waschen.

Wir können dankbar sein, für Menschen die uns in unserem Alltag begegnen, und begleiten und trösten.

Für all diese Menschen, die verstorbenen und die lebenden, können wir beten: danke Gott, dass es sie gibt.

Wir haben Ihnen heute an Ihren Platz ein Herz gelegt. Vielleicht möchten Sie dieses Herz jemandem schenken, dem Sie dankbar sind,

Aber auch Ihnen allen möchten wir heute einmal herzlich DANKE sagen. Im Gebet heute am Weltgebetstag stärken Sie Frauen in der ganzen Welt. Und Tag für Tag schenken Sie sich selbst anderen Menschen. Oft weiß man ja nicht, was man selbst bewirkt. Deshalb sagen wir Ihnen heute: DANKE, dass es dich gibt!

Jede Teilnehmer\*in erhält ein rotes Herz mit der Aufschrift „Danke“. Es wird verteilt mit den Worten „Danke, dass es Sie gibt“.

## **VORSCHLAG 2: Danke mit Verlesen der Frauenbriefe**

### **Symbol: Herzen**

Leiterin:

Wir hören Worte der Bibel. Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus:

*Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, höre ich nicht auf für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten für an euch denke.*

*Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.*

*Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid*

...

*Und wie überwältigend groß die Kraft ist, die sich als Wirkung seiner Macht und Stärke an uns, den Glaubenden, zeigt.*

Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus. Er kennt sie Menschen dort nicht. Aber er hat von ihnen gehört und ist dankbar für jede einzelne von ihnen.

Was wir von Gott wissen, wissen wir aus der Bibel und durch Jesus Christus.

Und, so schreibt es Paulus, wir erfahren es durch andere Menschen. Das müssen keine große Taten und Predigten sein. Nein, Gott wirkt im Alltag, er ermutigt und stärkt Menschen.

Frauen in Taiwan haben daher Dankesbriefe an andere Frauen geschrieben. An ihnen ist etwas von der Kraft Gottes sichtbar geworden.

(In Auswahl vorlesen:)

Eine Frau, Pao-Chu, setzt sich für den Schutz der Umwelt ein. Sie hilft bei der Reinigung von Stränden.

Fen-Jiau gehört zu den Menschen, die die Bräuche der Ureinwohnerinnen der Insel weiter pflegen. Sie unterrichtet die alte Webkunst ihres Volkes.

Jojos Vater wollte nicht, dass seine Tochter eine Ausbildung macht. Aber ihr Glaube bestärkte sie darin, auf sie höhere Schule zu gehen und zu studieren. Jetzt ist auch der Vater dankbar für den Mut seiner Tochter.

Pearl ist Putzfrau in einem Krankenhaus. Während der Coronazeit konnte sie wegen der Ansteckungsgefahr nicht nach Hause zu ihren 3 Kindern. Aber sie hat diese Zeit tapfer überstanden.

Daiken ist als Kind vernachlässigt und misshandelt worden. Eine Lehrerin half ihr und heute ist Daiken eine selbständige Frau, die anderen hilft.

Alle diese Frauen sagen: Mein Glaube und sei er auch noch so schwach hat mich ermutigt und mir geholfen.

Und andere Frauen sagen: Schön, dass es euch gibt.

In diesem Gottesdienst möchten wir Ihnen allen hier ebenfalls sagen: Danke, dass es Sie gibt.

Jeder Teilnehmerin wird ein Herz mit einem persönlichen Dank überreicht.

### **VORSCHLAG 3: Meditation zum Titelbild**

Vorbereitung: Auf den Tischen stehen Papierkraniche.  
Anleitung zur Faltung eines Kranichs:



## Einen Papier Kranich falten- wikipediawiki

### Titelbild einblenden

#### Leiterin:

Wir hören Worte der Bibel. Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus:

*Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.*

*Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid*

...

*Und wie überwältigend groß die Kraft ist, die sich als Wirkung seiner Macht und Stärke an uns, den Glaubenden, zeigt.*

Macht und Herrlichkeit Gottes- wir sehen sie in der Schöpfung, in den ersten Krokussen und Schneeglöckchen, die jetzt wieder ans Licht drängen. Aber unsere Schöpfung ist gefährdet. Vieles ist düster, oft auch in unserem Leben. Da gibt es Krankheit, Schmerzen und Abschiede. Wo ist da die Herrlichkeit Gottes?

Die Frauen aus Taiwan haben uns ein Bild geschenkt. Auch hier ist der Himmel dunkel. Militärische Bedrohung, Gefährdung von Menschen, Tieren und Pflanzen- darunter leiden auch die Frauen in Taiwan. Und doch vertrauen sie den Worten des Paulus: Mit dem Herzen kann man bereits das Licht sehen.

Wir haben Ihnen heute Kraniche aus Papier mitgebracht. Tiere aus Papier zu falten ist eine alte asiatische Kunst. Hier haben wir sie versucht. Auf dem Bild sehen wir einen Kranich, der durch die Dunkelheit ins Licht fliegt. Denn das Licht ist da. Und das Licht leuchtet auch mitten im Dunkeln: in den Tieren- wir sehen hier einem blauen Vogel. Es leuchtet in wunderbaren Blüten. Es leuchtet in den Kindern. Es leuchtet im Gebet und in geöffneten Händen.

Der Kranich steht in Taiwan für Weisheit und Frieden wie bei uns die Taube. Er überwindet die Dunkelheit, durch die er fliegt, denn er orientiert sich am Licht.

Nehmen Sie einen Kranich in die Hand. Sie können ihn nach dem Gottesdienst in Ihr Zimmer mitnehmen. Immer, wenn Sie diesen Kranich sehen oder zur Hand nehmen, denken Sie daran: Es gibt Schönheit, es gibt Hoffnung, es gibt Licht.

Möge uns Gott allen die Augen des Herzens öffnen, dass wir es sehen in allem, was uns begegnet.

Idee und Text: Urte Bejick in Anlehnung an Weltgebetstag 2023. Gottesdienst in Leichter Sprache. ED. Weltgebetstag der Frauen-Deutsches Komitee. 2022.